

# Methodenordner „Klassenrat“

## Einleitung

Der Klassenrat orientiert sich so, wie er in der Peter-Ustinov-Gesamtschule umgesetzt wird, stark an dem Konzept von Blum und Blum (Der Klassenrat: Ziele, Vorteile, Organisation. Verlag an der Ruhr 2012). Für eine Einführung des Klassenrates an der eigenen Schule empfehlen wir eine Lektüre dieses Buches.

Der Klassenrat ist eine strukturierte, regelmäßig stattfindende Gesprächsrunde mit der Klasse und den Klassenlehrer\*innen. Dabei werden konkrete Anliegen der Schüler\*innen oder der Lehrkraft wie beispielsweise Projekte, Ausflüge, Probleme oder Konflikte besprochen. Alle Teilnehmer\*innen versuchen einen Konsens zu erreichen. Für ein routiniertes und gutes Ergebnis ist es hilfreich, den Klassenrat grundsätzlich in der gleichen, hier vorgestellten Struktur zu organisieren. Dazu gehört auch die Durchführung im Stuhlkreis, zur Verbesserung der direkten verbalen und nonverbalen Wahrnehmung und Kommunikation.

Die Rolle der Lehrer\*innen: Zunächst liegt die Aufgabe der Lehrer\*innen in der Moderation und Koordination der Rollen des Klassenrates sowie grundsätzlich in der Unterstützung des Prozesses. Ziel ist es, eine selbstständige Gesprächsrunde durch die Schüler\*innen der Klasse zu etablieren, die durch ein konstruktives Gesprächsklima geprägt ist.

Im Klassenrat gelten folgende Gesprächsregeln:

- Ich rede nur, wenn ich den Redegegenstand selbst in der Hand habe.
- Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte.
- Ich höre zu, wenn jemand anderes spricht.
- Ich rede nur von mir.
- Ich beschreibe, wie ICH mich fühle. (keine Beleidigungen, Beschuldigungen, Abwertungen)

Um den Klassenrat auf ein gutes Fundament zu bauen, finden drei Arbeitsphasen statt:

1. In der ersten Phase wird anhand des Kooperationsspiels „Wortakrobaten“ die Kommunikation gefördert und die im späteren Klassenrat grundlegend zu besetzenden Rollen für die Koordination, die Zeitnahme und das Protokoll verteilt.
2. In der zweiten Phase erarbeiten sich die Schüler\*innen in der Auseinandersetzung mit Dilemmageschichten konstruktive wie kooperative Diskussions- und Lösungskompetenzen.
3. Die letzte Sequenz beschreibt die Hauptarbeit des künftigen Klassenrates. Hier wird die Methode eingeführt, erprobt und etabliert.

## Phase 1: Einstieg mit dem Spiel „Wortakrobaten“

Zum Einstieg in zukünftiges kooperatives und wortreiches Arbeiten, eignet sich das Spiel „Wortakrobaten“ sehr gut. Es ist auf zwei aufeinanderfolgende Sequenzen, mit je einer Unterrichtsstunde angelegt. In der ersten Stunde finden die Einführung und erste Spiele statt. Die zweite Sequenz gilt der Fortführung und Vertiefung.

### Erste Unterrichtsstunde: Sequenz Wortakrobaten

#### Ziele der Stunde:

- Einführung der Rolle des/der Koordinators\*in und der Rolle des/der Zeitnehmers\*in
- Gemeinsame Entscheidungsfindung im Team

#### Methoden:

- Vorstellung der Aufgaben der verschiedenen Rollen
- Vorstellung und Durchführung des Gruppenspiels „Wortakrobaten“
- Reflexionsgespräch über die Erfahrung der Rollenträger\*innen

#### Material:

- 15 Buchstabenkarten pro Tischgruppe
- Uhr oder Handy für den/die Zeitnehmer\*in

#### Ablauf:

- Einführung in die Rolle des/der Koordinators\*in
- Einführung der Rolle des/der Zeitnehmers\*in
- Vorstellung des Spiels "Wortakrobaten"
- Einteilung in Kleingruppen á vier bis fünf Schüler\*innen und Rollenverteilung
- Zeitvorgaben angeben
- Verteilen der Spielkarten
- Durchführung des Spiels, bis jede\*r einmal beide Rollen inne hatte
- Reflexionsgespräch

#### Detaillierter Ablauf:

Zuerst werden die Rollen Koordinator\*in sowie Zeitnehmer\*in vergeben. Dann gibt der/die Pädagog\*in eine bestimmte Zeit vor und stoppt sie in den folgenden Runden. (z.B. erste Runde dauert fünf Minuten, zweite Runde drei Minuten, usw.).

Der/die Koordinator\*in jeder Tischgruppe bekommt einen Kartensatz mit jeweils 15 Buchstaben (davon sollten mindestens fünf Vokale vorhanden sein!). Er/sie achtet darauf, dass die Karten erst mit Beginn des Startsignals verteilt werden. Der/die Zeitnehmer\*in achtet von Beginn an auf die Arbeitszeit und gibt in gewissen Abständen Zwischenzeiten an das Team bekannt.

Mit den Buchstabenkarten bilden die Schülerinnen und Schüler Wörter, wie folgt:

**1. Durchgang** 5 min.,                      **2. Durchgang** 3 min.,                      **3. Durchgang** 3 min. :

Im vorgegebenen Zeitrahmen sollen die Tischgruppen mit den Buchstabenkarten ein möglichst langes Wort bilden.

**4. Durchgang** 2 min.,                      **5. Durchgang** 1,5 – 2 min. :

Im vorgegebenen Zeitrahmen sollen die Tischgruppen mit den Buchstabenkarten mehrere Wörter bilden und sich dann auf ein Wort einigen.

Nach Ablauf der Arbeitszeit dürfen keine Karten mehr verschoben werden. Die Ergebnisse präsentieren die Gruppen, indem sie sich der Reihe nach vor der Klasse aufstellen. Die Schüler\*innen und Schüler halten die Buchstabenkarten des Wortes für die Klasse lesbar vor sich.

### **Weitere Variante:**

Nachdem die Schüler\*innen sich auf ein Wort geeinigt haben, gehen sie mit den Buchstaben (verdeckt) nach vorne. Der/die Koordinator\*in bestimmt die Aufstellung der Schüler\*innen, sodass die Reihenfolge der Buchstaben der Klasse ungeordnet präsentiert wird. Der/die Koordinator\*in stellt die Schüler\*innen mit den verwendeten Buchstabenkarten nicht lesbar für die Klasse auf, sondern die Buchstabenkarten werden durcheinander präsentiert. Die Schüler\*innen müssen das Wort erraten und entsprechend stellt der/die Koordinator\*in auf Zuruf die vorne stehenden Schüler\*innen auf.

### **Mögliche Fragen im Reflexionsgespräch:**

- Wie habt ihr euch als Zeitnehmer\*in oder Koordinator\*in gefühlt?
- Wie hat die Zusammenarbeit mit den anderen Teammitgliedern geklappt?
- Wie habt ihr euch (4. - 5. Durchgang) auf das präsentierte Wort geeinigt?
- Was könnte den Ablauf verbessern?

## **Zweite Unterrichtsstunde: Sequenz Wortakrobaten**

### **Ziel der Stunde:**

- Wiederholung der Rollen des Koordinators/der Koordinatorin und des Zeitnehmers/der Zeitnehmerin
- Einführung der Rolle des/der Protokollanten\*in
- Eigenständigeres Spielen
- Gemeinsame Entscheidungsfindung im Team

### **Methoden:**

- Vorstellung der Aufgabe des/der Protokollanten\*in
- Durchführung des Gruppenspiels „Wortakrobaten“
- Reflexionsgespräch über die Erfahrung der Rollenträger\*innen

### **Material:**

- 15 Buchstabenkarten pro Tischgruppe
- Uhr oder Handy für den/die Zeitnehmer\*in
- Blatt und Stift für den/die Protokollant\*in

### **Ablauf:**

- Rückblick auf die bekannten Rollen
- Einführung der Rolle des/der Protokollant\*in
- Einteilung in Kleingruppen und Rollenverteilung
- Zeitvorgaben angeben
- Verteilen der Spielkarten
- Durchführung des Spiels, bis möglichst jeder/jede einmal eine Rolle übernommen hat
- Reflexionsgespräch

Das Spiel wird wie oben beschrieben durchgeführt. Nun protokolliert der/die Protokollant\*in die Wortvorschläge. Vor Ende der Arbeitszeit liest der/die Protokollant\*in die Liste der gefundenen Wörter vor und die Gruppe muss sich auf ein Wort einigen. Dieses Wort wird dann wie oben beschrieben der Klasse vorgestellt.

### **Fragen für das Reflexionsgespräch:**

- Wie habt ihr euch jeweils als Zeitnehmer\*in, Koordinator\*in und Protokollant\*in gefühlt?
- Wie hat die Zusammenarbeit mit den anderen Teammitgliedern geklappt?
- Wie habt ihr euch auf das präsentierte Wort geeinigt?
- Was könnte den Ablauf verbessern?

## Phase 2: Arbeiten mit Dilemmageschichten

In den folgenden Stunden lernen die Schüler\*innen anhand von klassischen, wie schülernahen Dilemmageschichten, dass es je nach Persönlichkeit verschiedene Standpunkte geben kann und wie man gemeinsam über diese konstruktiv und konsensorientiert diskutieren kann, um so unterschiedliche Lösungsansätze besser akzeptieren zu können. Die hier beschriebene Vorgehensweise bereitet die Schüler\*innen auf die Arbeitsweise des Klassenrates vor.

### Ziele der Stunden:

- Wiederholung der Rolle des Koordinators/der Koordinatorin, des/der Zeitnehmers/in und des/der Protokollanten/Protokollantin
- Gemeinsame Entscheidungsfindung im Team mit Begründung
- Argumentieren und Begründen von Entscheidungen

### Methoden:

- Vorlesen der Dilemmageschichten vor der Lerngruppe
- Gruppendiskussion mit Tafelbild
- Kleingruppenarbeit mit vorheriger Rollenverteilung
- Reflexionsgespräch über die Erfahrung der Rollenträger\*innen

### Material:

- Ein bis zwei Dilemmageschichten
- Uhr oder Handy für den/die Zeitnehmer/in
- Arbeitsblatt und Stift für die Protokollant/innen

### Ablauf:

- Abfrage und Definition des Begriffes Dilemma
- Eigene Erfahrungen der Schüler\*innen mit Dilemmata
- Vorlesen der ersten Geschichte mit Diskussion -> Tafelbild mit Entscheidungsmöglichkeiten und deren positiven und negativen Folgen
- Einteilung in Kleingruppen und Rollenverteilung
- Vorlesen der zweiten Geschichte (Kopien der Geschichte und Arbeitsblatt an Arbeitsgruppen) und Bearbeitung
- Vorstellung der Ergebnisse durch Gruppenkoordinator\*in
- Reflexionsgespräch über Rollenträger\*in und Entscheidungsprozess in der Gruppe

## Phase 3: Einführung in die Methode des Klassenrates

In der dritten Sequenz wird final die Methode des Klassenrates eingeführt und etabliert. Aufbauend und übertragen aus den Lernerfahrungen mit den Elementen der vorangegangenen Sequenzen des Wortakrobaten sowie der Arbeit mit den Dilemmageschichten, kommen hier noch der Redegegenstand sowie die Redeliste hinzu.

Erläuterung zum Thema „Redegegenstand“: nur der/die Schüler\*in ist redeberechtigt, die den jeweiligen Gegenstand (z.B. ein Stein) in der Hand hält. Wer einen Gesprächsbeitrag einbringen möchte, meldet sich und bekommt den Redegegenstand vom Vorredner/von der Vorrednerin gereicht.

Erläuterung zum Thema „Redeliste“: die Redeliste beinhaltet die Reihenfolge der Schüler\*innen nach ihren Meldungen. Für die Liste ist ein/e Schüler\*in zuständig.

### Erste Unterrichtsstunde zur Sequenz Klassenrat

In dieser Stunden werden Vorerfahrungen gesammelt und in die Grundlagen des Klassenrates eingeführt.

#### Ziel der Stunde:

- Erfahrungsaustausch der Schüler\*innen zum Klassenrat
- Erarbeitung von gemeinsamen Strukturen im Klassenrat (vgl. Blum/Blum 2012 S. 158ff)
- Rollen des Koordinators/der Koordinatorin und des Zeitnehmers/der Zeitnehmerin, des/der Protokollanten/Protokollantin im Klassenrat
- Argumentieren und Begründen von Entscheidungen

#### Methoden:

- Gespräch mit der gesamten Lerngruppe
- Gesprächsstrukturierung mit Hilfe eines Redegegenstands und einer Redeliste
- Einübung des Klassenrates anhand einer Dilemmageschichte in der Gesamtgruppe
- Reflexionsgespräch in der Gesamtgruppe

#### Material:

- Dilemmageschichte
- Uhr oder Handy für den Zeitnehmer/die Zeitnehmerin
- Arbeitsblatt und Stift für die Protokollant\*innen und Schreiber\*innen der Redeliste
- Beliebiger Redegegenstand (z.B. kleiner Ball, Stein, Stressball)

#### Ablauf:

- Erläuterung des Begriffs Klassenrat und Rückblick auf die Rollen in der Kleingruppenarbeit (Dilemmageschichten)
- Austausch über unterschiedliche Vorerfahrungen der Schüler\*innen mit dem Klassenrat mit Hilfe des Redegegenstands
- Vorstellung der Gesprächsregeln im Klassenrat
- Vorlesen der Dilemmageschichte als Fallbeispiel für den Klassenrat
- Durchführung eines Klassenrats anhand der Dilemmageschichte
- Die Rollenträger\*innen bekommen Unterstützung durch die anwesenden Pädagog\*innen
- Reflexionsgespräch über die Rollenträger\*in und den Entscheidungsprozess in der Gruppe

## Zweite Unterrichtsstunde zur Sequenz Klassenrat: Ablauf einer Klassenratssitzung

In dieser Stunde wird die Ablaufstruktur des Klassenrates erklärt und das zukünftig nötige Material vorbereitet.

Erläuterungen zur „Positivrunde“: Nacheinander wird im Gesprächskreis nach positiven Erfahrungen in der letzten Woche gefragt, um diese zu würdigen.

Erläuterung zum Umgang mit den *Anliegendvordrucken*: Die Vordrucke sollen frei verfügbar und für alle Schüler\*innen erreichbar sein (z.B. Klassenratsordner). Es gibt verschiedene Varianten, die Anliegen der Schüler\*innen zu sammeln:

- abschließbare Briefkästen
- in dem Klassenratsordner
- direkte Entgegennahme vor der Klassenratssitzung

### Ziel der Stunde:

- Einführung der „Positivrunde“
- Vermittlung der Phasen des Klassenrates
- Themen im Klassenrat definieren
- Dokumentation des Klassenrates

### Methoden:

- Positivrunde im Kreis
- Tafelbild (vgl. Blum/Blum S. 148)
- Gruppengespräch

### Material:

- Vordrucke: Anliegen, Protokoll
- Ball
- Aktenordner für Vordrucke

### Ablauf:

- Positivrunde und Erklärung ihrer Funktion im Klassenrat
- Vorstellung der Vordrucke für Anliegen und Protokoll
- Tafelbild zum Ablauf des Klassenrates
- Was gehört nicht in den Klassenrat
- Anlegen eines Ordners für alle Vordrucke

### Phasen des Klassenrates (Tafelbild):

1. Positivrunde:  
Inhaltlich wird zunächst im Rahmen der Positivrunden Feedback zu vergangenen Erlebnissen in der Schule und der Umsetzung der Absprachen aus dem letzten Klassenratsprotokoll gegeben. Anschließend werden die mündlich oder schriftlich eingebrachten Anliegen bearbeitet.
2. Rückblick:  
Was ist aus den Ergebnissen des letzten Klassenrates geworden? Siehe auch Protokoll des letzten Klassenrates.
3. Aktuelle Anliegen. Auswahlkriterien:  
Aktualität abfragen oder sind bestimmte Themen bereits erledigt?  
Freiwilligkeit der betreffenden Schüler\*innen, das Anliegen im Rahmen des Klassenrates zu besprechen
4. Was gehört nicht in den Klassenrat:  
anonyme Anliegen; Anliegen sind immer mit Name zu versehen  
Straftaten (Zuständigkeit bei Schulleitung und Polizei)  
Mobbingprozesse; weitere Methoden abfragen  
Beschlüsse von Sanktionen
5. Besprechung des Anliegens
6. Auswahl eines Lösungsvorschlages
7. Protokollierung des Ergebnisses
8. Danksagung an alle

## Dritte Unterrichtsstunde zur Sequenz Klassenrat: Erstellung eines Comicstrips

### Ziel der Stunde:

- Vertiefung des Themas
- Erkennen von möglichen Themen für den Klassenrat
- Kreative Auseinandersetzung mit dem Thema

### Methode:

- Comicstrip in Einzelarbeit

### Material:

- Vordruck
- Buntstifte oder Filzstifte

### Zeitrahmen:

- Ein bis zwei Schulstunden

### Ablauf:

- Einleitung: Verteilen der Vordrucke
- Schüler\*innen suchen nach Themen und Inhalten für ihren Comicstrip
- Die erstellten Comicstrips werden der Klasse präsentiert
- Eventuell Aufhängen der Comicstrips in der Klasse

## Anlagen

- Dilemmageschichte „Funpark“
- Dilemmageschichte „Unangenehm“
- Arbeitsblatt Comicstrip
- Vorlage „Anliegen für den Klassenrat“
- Vorlage „Klassenratsprotokoll“

## Dilemmageschichte „Funpark“

Die Schulglocke klingelt. Endlich ist Schulschluss. Miriam rennt mit den anderen aus dem Gebäude. Plötzlich fällt ihr auf, dass sie im Klassenzimmer ihre Jeansjacke vergessen hat. Genervt geht sie zurück ins Klassenzimmer. Zu ihrem Schrecken stellt sie fest, dass niemand der Klasse sein Amt erfüllt hat: Die Tafel ist noch total dreckig, die Fenster stehen noch offen und es liegen noch überall Kaugummipapierchen, leere Flaschen und allerhand Papierschnipsel herum. Das ist ja nicht das erste Mal. Deshalb hat ihr Klassenlehrer Herr Plauer damit gedroht, den Ausflug in den Funpark abzusagen, falls sich die Schülerinnen und Schüler nicht besser benehmen. Miriam schaut auf die Uhr: Sie hat eigentlich gar keine Zeit mehr, jetzt noch alles in Ordnung zu bringen. Sie darf nicht nochmal zu spät nach Hause kommen, sonst droht ihr ganz sicher ein Donnerwetter. Aber der Ausflug in den Funpark...?

1. Zwischen welchen zwei Möglichkeiten muss entschieden werden?

a) \_\_\_\_\_

b) \_\_\_\_\_

2a) Welche positive und negative Folge hat Entscheidung 1?

Positive Folge

Negative Folge

\_\_\_\_\_

2a) Welche positive und negative Folge hat Entscheidung 2?

Positive Folge

Negative Folge

\_\_\_\_\_

3. Wie viele entscheiden sich für Möglichkeit 1? \_\_\_\_\_ Wie viele für Möglichkeit 2? \_\_\_\_\_

4. Besprecht eure Entscheidungen in der Tischgruppe. (auf Koordinator\*in und Zeitwächter\*in achten!)

Entscheidet euch für **eine** Möglichkeit und begründet sie. Möglichkeit 1 oder 2 (kreuzt die Zahl an).

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

5. Hat es nach dem Gespräch Meinungsänderungen gegeben?  ja  nein

## Dilemmageschichte „Unangenehm“

Thomas lässt sich von der Schulsekretärin seinen Knöchel bandagieren. Er hatte im Sportunterricht beim Hürdenlauf den Rhythmus überhaupt nicht gefunden und mehrere Hürden umgerannt. Die letzte Hürde hatte sein Manöver nicht überlebt: Er hatte mitten in den Querbalken getreten und ihn auf diese Weise in zwei Teile gespalten. Bei dem darauf folgenden Sturz hatte er sich seinen Knöchel verstaucht. „Na, Thomas, auch mal wieder da?“, meinte Frau Schneider, als er ins Sekretariat humpelt. Es war nämlich nicht das erste Mal, dass er nach dem Sport mit einer Verletzung ankommt.

Nicht, dass er zu träge war oder Sport so sehr hasste, er war einfach etwas ungeschickt: Neben der Hürde hatte er schon ein Volleyballnetz, mehrere Badmintonschläger und eine Hochsprungstange auf dem Gewissen. Beim Diskuswerfen durfte er nur noch messen, seit er bei seinem ersten Versuch die falsche Richtung erwischt hatte. Und über den Zusammenhang von Keulen und Gehirnerschütterungen wollte er gar nicht mehr nachdenken...

Als er in der großen Pause auf den Vertretungsplan schaut, traut er seinen Augen nicht: Am nächsten Tag war der Sportlehrer auf einer Fortbildung und sie sollten zusammen mit den Mädchen Sport machen. Das kam überhaupt nicht in Frage! Es war schon schlimm genug, dass seine Mitschüler in den Sportstunden über ihn lachten. Aber dass die Mädchen ihn dabei sahen und ihre Kommentare abgaben, das konnte er nicht ertragen. Aber seine Eltern würden ihm für die Stunde sicher keine Entschuldigung schreiben. Soll er die Stunde also einfach schwänzen?

### Reflexionsfragen:

- 1.) In welchem Dilemma steckt Thomas?
- 2.) Welche Entscheidungsmöglichkeiten mit Vor- und Nachteilen hat Thomas?
- 3.) Welche Lösungen könnt ihr Thomas anbieten?

---

## Arbeitsblatt Comicstrip

Mein Comic zum Thema „Ein Konflikt für den Klassenrat“

**Aufgabe:** Erstellt einen Comicstrip mit einem möglichen Konflikt in der Schule, der am Schluss in einem Klassenrat besprochen wird.


## Anliegen für den Klassenrat

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Mein Anliegen: \_\_\_\_\_

Ich bitte zunächst um Rücksprache unter vier Augen mit: \_\_\_\_\_

✂-----

## Anliegen für den Klassenrat

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Mein Anliegen: \_\_\_\_\_

Ich bitte zunächst um Rücksprache unter vier Augen mit: \_\_\_\_\_

✂-----

## Anliegen für den Klassenrat

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Mein Anliegen: \_\_\_\_\_

Ich bitte zunächst um Rücksprache unter vier Augen mit: \_\_\_\_\_

## Klassenratsprotokoll

Datum: \_\_\_\_\_

Protokollant\*in: \_\_\_\_\_

Koordinator\*in: \_\_\_\_\_

Führung der Rednerliste: \_\_\_\_\_

Timekeeper\*in: \_\_\_\_\_

Ergebnisse des letzten Klassenrates: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Anliegen heute:

Anliegen 1 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Beschluss: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Aufgaben: \_\_\_\_\_

Wer? \_\_\_\_\_ Wann? \_\_\_\_\_

Anliegen 2 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Beschluss: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Aufgaben: \_\_\_\_\_

Wer? \_\_\_\_\_ Wann? \_\_\_\_\_